Erifeint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbach Florsheim Teleson 59. Geschäftsstelle in Sochheim: Massenheimerftr. 25, Teleson 57. Migeigen: tosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfenvig, Bezugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl Posischedtonto 168 67 Franffuri a. Bi

t ab . 140 Nummer 85

Freitag, den 19. Dezember 1924.

Jahrgang 1924.

Tages: leberficht.

- Die Berhandlungen zwischen ben beutiden unb frangofischen Schwerinduftriellen über ben geplanien europäischen Stahltruft find in Paris wieder aufgenommen worden.

- Dem geschäftsführenden Braftbialmiiglieb bes baberischen Industriellenverbandes ift auf feiner Reife nach Amerifa ein Rredit von 30 Millionen Dollar für bie baberische Industrie eingeraumt worden.

- Der schweizerische Nationalrat bat mit 109 gegen 44 Stimmen einen Antrag auf Einsührung ber Zivildienstpflicht für beuisch-schweizer Bürger, die aus rasisistischen Gründen ben Militärdienst absehnen, verworsen.

- * Wie amtlich berfautbart, wird om 1. Januar 1925 ber neue öfterreichische Zollfarif in Kraft trelen, ber für die wichligften deutschen Exportwaren febr erhebliche Zollerhöhungen enthält.

- Rach bem "Ruovo Baeje" ftellt fich bie tialienische Bauernpartet zur Opposition, weil bie falgistische Bartei bie Organisationsfreibeit in vielen Provinzen au febr unterbrude und die Industrie jum Schaben bes Aderbaues ju febr begünftige.

- * Entgegen anbers lautenben Melbungen wirb von ber Mostaner Preffe festgestellt, bag Trofft noch nicht nach ber Krim abgereift ift.

-* Die biplomatischen Beziehungen zwischen ber Türlei und Gubstawlen, die seit bem Kriege unterprochen find, werben noch im Laufe bes Monats Dezembers wieder aufgenommen werden.

- * Rach Melbungen aus Mabrid find in Maroffo neue Aufftande bisber besteundeter Kabhlenstämme im Ruden bes spanischen Heeres ausgebrochen.

- * Rach ber Bestminfter Gazeite" fiebt in Aeghpten eine Reibe weiterer Krifen bebor. Die Anbanger Bag'ul Baschas hatten ibre Tätigseit wieber aufgenom-

Das Benirum tehnt die Rechistoalilion ab.

Berlin, 17. Dez. Als Abschlußt ihrer henigen Beratung veröffentlicht die Zentrumsfrastion bes Reichstages folgenden Beschlußt. Die Zentrumsfrastion bes Reichstages hölt grundsählich an dem Streden zur Lilbung einer Regierung der Bollsgemeinschaft sest. Sie lehnt vorwiegend aus auhenpolitischen Eründen die Betelligung an einer Rechtstoolition ab und wird sich nur an einer Regierung beteiligen, welche die Gewähr für die underänderte Fortsührung der disherigen Politik der Mitte bietet

Rückwirkung der Orientfragen auf die besetzten Gebiete.

Desas jest in Rom vor fich gegangen ift, wo ber Bollerbund bersammelt war, berührt bas Schickal ber beseiten Gebiete nicht bireft, aber indireft. Frankreich und England verhandelten bort über die Abgrenzung ber Einstußsphären in Asien und Afrika. Jedes Zugeskändnis, das die Franzosen babet an die Englander machten, bezahlen die letzteren mit Gefälligkeiten am Rhein. Die konservalide englische Regierung ist weit imperialistischer, als es die Arbeiterrregierung war; sie berlangt sehr diet mehr als diese und mus bedhalb auch sich viel mehr gewähren.
Die wichligste Konzession der Engländer in Frank-

veich ist, daß sie am 10. Januar die Kölner Jone nicht räumen. Eine weitere Konzession besteht darin, daß der Borsit in der Militärsonrollsonmission für Deutschland einem Franzoien, und zwar dem General Walch, übertragen wird. Was einen noch insgeheim verzhrebet worden ist, fritt erst später aus Licht. England hat gerade gegenwärig sehr viele Winsiche im Orient und ist bereit, wenn Frankreich für deren Erfüllung eintritt, ihm jeden Borteil aus Kosten Deutschlands ein-

Da ist die Mosal-Frage, ichon wegen der dortigen Beiroleumselder, aber auch unter militärischen Gestätisdunkten wichtig. England erhebt hier Ansprüche, welche
die Türtet nicht anersennt. Bisher haben es die Türten durch geschickte Führung der Berhandlungen verstanden, die englischen Aspirationen abzuwehren. Runmehr ist eine Kommission eingeleht worden, um den
in einer Dentschrift niedergelegten Standpunkt der Türten zu prüsen. Frankreich tritt babei aus Englands
Seite, nachdem es sich 25 Prozent der Petroleumprodustion gesichert hat.

Gin weiteres Berhandlungsobjekt bildet Aegypten. Die Englander haben biefem Staate die Selbständigkeit angesagt, fordern indes gleichwohl die Borberrichaft und namentlich ben Sudan. Die Aegypter wandten sich an ben Köllerbund und bier war es wieder Frankreich,

weiches die englische Auffassung untersingte, die danin geht, daß es sich um eine innere Angelegenheit bes großbritischen Reiches handele, in die der Bolferbund nicht einzugreisen habe.

Das britte Streitobjelt ift Sprien und Palästina. England gestattete ben Juben die Kolonisterung Balässinas, stößt dabei aber auf arabischen Biberstand. Die Araber weisen barauf bin, bas sie neun Ichntet ber Bebölferung Palässinas bilben und bamit das Richt hätten, bem Eindringen des stölschen Elements entgegenzutreien. England wird barausbin den jüdischen Obersommisar Samuel durch einen Briten, den Eineralmajor MacMunn erseben, ohne Widerspruch bei Frankreich zu sinden. Ebenso schienen über Persien Erörterungen zu schweben, deren Zwed die Zuteisung gewisser Einstußgebiete ist.

Gegenleisungen sind offenbar auch hinschilich ber Militärsontrolle über Deutschland vereindart worden. Richt nur, daß, wie schon erwähmt, den Deutschen ein Vertreter Frankreichs als Ebes der militärischen Bösterdundssontrolle gegeden wird, man sucht auch allerhand Verschlungen heraus, die angebisch durch den Konitollausschuß selfgestellt worden sind, um daran bestimmte für Deutschland demutigende Forderungen zu knüplen. So möchte Frankreich die Stellung des Generals don Seecht als mit dem Versäller Bertrag unwereindart dezeichnet und statt seiner zwei unadhängig den einander arbeitende Offiziew eingeseht wissen. Auch sei die Schleisung der Grenzselnungen nicht sachgemäß ausgessührt worden. Blan dat disher nicht gehört, daß England diesen Treibereien osten enigzgen getreten ist. Wir können uns also noch auf recht böse Dinge gesaft machen. Der Bericht der Konttollsommisston soll am 20. Dezember sertig gestellt sein. Verösentlichen aber will man ihn erst später, viesteicht nicht vor Juni, um nicht seh schwen eines wertragsmäßigen Ansprecheis tressen zu missen. Das wagt man Deutschland zu dieten, oder den Deutschleiden der Kölner Zone und des Kuhrgebiets tressen zu mung der Kölner Zone und des Kuhrgebiets tressen zu wahr den Berbleiden der Engländer wemigkens die Kolge hätte, daß die Franzosen der Angust das Kuhrgebiet dertassen, so derteuse, daß die Franzosen der Angust das Kuhrgebiet dertassen, so derteuse, daß die Franzosen der Angust das Kuhrgebiet dertassen, so derteuse, daß die Franzosen der Angust das Kuhrgebiet dertassen, so derteuse, daß die Franzosen der Angust das Kuhrgebiet dertassen, so derteuse, daß die Franzosen der Angust das Kuhrgebiet dertassen, so derteuse, daß die Franzosen der Angust das Kuhrgebiet dertassen, so derteuse das Generals das Generals das Generals das Generals das Generals der G

mand aber weiß, was Frankreich im Schitde führt, nomentlich sobald Herriot aus ber Regierung ausschribet. Das einzige Gute ift, das die Besahungskoften aus dem Reparationssonds gedeckt werden mussen, also Demischland nicht mehr besonders in Rechnung gestellt werden dürsen. Ob aber die Franzosen nicht doch zulett das Geldopfer bringen, um noch länger an der Ruhr bleiben zu können, wer weiß est. Die Verhitze nisse in den beschien Gediesen baben sich sedensalls durch die Jusammenhänge mit den Orientstagen nicht verbessert, sondern verschiechtert, und die Leiter unserer ausvärtigen Politik werden ein sehr wachsames Auge auf die geschilderten Vorgänge haben müssen.

Mußenpolitif und Regierungsbildung.

kb. Berlin, 17. Dez. In die Probleme ber Regierungsnenbildung im Reiche spielen immer mehr die außenpolitischen Fragen binein, beren Grörterung gegenwärtig vollkommen in den Vordergrund gestellt wird. Je mehr sich bas Intereste der sahrenden politischen Kreise auf das Schicksal der Rammungsfragen und ber Militartontrolle fongentriert, umfo fiarfer werben auch die Borbehalte, bie man au bie Biibung einer rein burgerlichen Regierung Inapit. Das Auswärtige Amt ift bei ben gegenwartigen Grörterungen nicht etwa unbeteiligt, fonbern es hat feit einigen Tagen lebbafte Erörterungen mit ben maggebenben parlamentarifchen Rreifen angebabnt und babel gang unabhangig bon irgendwelchen innenpolitifden Gefichispuntten tebiglich bie rein außenpolitischen Intereffen in ben Dereich ber Kombinatienen eingestellt. Anch bie fommenbe Reichstegierung wird bas Brimat ber Außenpolitif anerfennden muffen, ba alle gur Grorierung ftebenben innenpolitischen Fragen auch nicht im entfernieften an bie große Bebeutung ber nich zu erlebigenben außenpolitischen Aufgaben beranreichen. Die gegemparinge Anwelenheit bes Boischaftere Dr. b. Soefc in Berlin beweift febr beutlich, wie febr es barauf antommt, bei ber Auffteilung eines neuen Regierungsprogrammes auf ben Ctanb ber Birticaftebegiebungen fowie auf bie augenblidliche Entwidlung ber Begiehungen zwischen England und Frankreich Rudficht zu nehmen. Der Botchafter hat ben Auftrag, bem Auswärtigen Mutt über bie gegemvärligen Berhaltniffe, Die fich aus ben letten Bofferbundeberatungen in Rom und insbefonbere aus ber Bufammenfunft gwifden Chamberlain und Berriot herausgebilbet haben, einen möglichft genauen Bericht ju geben. Bie wir bon bestunterrichteter Geite erfabren, ift man in ben Berliner politifchen Rreifen über die Mittellungen bes Beifchaftere nicht wenig Gberrafcht, ba fie beweifen, bag mabrent ber aangen Zeit des Wahlsampses von Seiten der politischen Fobter sehr viel verabsaumt wurde, um der auhenpol ischen Lage Rechnung zu tragen. Es ist gar sein Geheimnis mehr, daß sich die auhenpolitische Situation Deutschlands eher verschlechtert als verbessert dat, und daß man sich sogar teilweise vor ganz neue Taisaden gekellt siedt. Allerdings wird man dem Auhenminster Dr. Stresemann schwerlich aus dieser Sachlage irgendeinen Bortourf machen können. Es handelt sich hier nicht elwa um ein Nachlassen der auhenpolitischen Altivität seitens der maßgedenden deutschen Regierungsfreise, sondern es ist vielmehr durch die mit den Wahlen bedingte Unsicherheit der deutschen Berdaltnisse für die französische Diplomatie ein Borsprung geschallen werden, den wieder einzubringen Ausgabe der neuen beutschen Regierung sein wird.

Der Haarmann Prozest.

Dannover, 17. Dez. Der hentige 12. Tag bes Haarmann-Prozestes bringt die Sachverständigenantsachten und das Plädoper des Staatsanwaltes. Morgen sollen die Berteidiger sprechen, woran sich die Berteinist und die Urteilsverstündung anschließen soll. In der bentigen Berhandlung erstattete zunächt de. Gutachter Ged. Kat Prosessor Dr. Schulze, der Direktor ver Psychiatrischen Klinik der Universität Göttingen, seinen Bericht. Haarmann ist mehrere Menate in Göttingen gewesen und von den Sachverkindigen untersucht worden. Rach der Reinung des Prosessor untersucht worden. Rach der Reinung des Prosessor untersucht worden, Rach der Reinung des Prosessor untersucht worden, Rach der Reinung des Prosessor über alles der Reinung des Schulze darf eine Anwendung des Schulze der Lensbisdung ist nach Ansicht des Sachverständigen hier nicht ansacschlosen

Alus Nah und Jern.

Frankspiert a. M., 17. Dez. (Eine gebrechtischen Brüterchen. Bor bem Stod ein eisgranes, belogies Mätterchen. Bor bem Richter sieht ein junger, frasiger Mann, ber der Mißhandlung der Alten beschüld at wird. Er hatte beschalb einen Strasbescht über zwei Monate Gesangnis bekommen und legte Einspruch ein. Die Greisin war in seine Wohnung in der Burghrahe gekommen und hatte seiner Mutter eine Bitte vorgetragen; sie wollte gerne, daß man die ihr vom Amt zugewiesenen Kohlen, da sie den schweren Kohleneimer nicht mehr schleppen könnte, vom Sohne der Frau regelmäßig gedoit haben. Als sie kam, war zusällig der Armenpsleger dagewesen und bierbei kam mancherkei zur Sprache, was dem Sohn nicht angenehm war. Den ersahte Wut, er packe die Greisin, stieh sie zu Koden und trai sie. Die Frau zog sich dabei eine Schnittvunde an der Hand zu Erkeichne hie Freige Zeugin dat damals warferschätternde Hischfreie ausgesiosen, der Rodsling warf sie zur Tür hinaus, wo die Berletze vor Erregung und Erschöpfung zusammendrach. Angeschis der Brutalität des Borgebens deantragte der Amisanwalt eine Gesängniskrase von sechs Monaten. Der Angeschis der erfannte aus zwei Monate Gesängnis. Der Angeschist der erfannte aus zwei Konane Gesängnis. Der Angeschaft, wenn er donn eine Buse von do Mart zaht. Die Zat des Angeslagten siellte ein Zelden der Zeit dar.

Wiesbaben, 17. Dez. (Päffe mitneh. men!) Reumundzwanzig Berionen aus Franffurt sowie eine Reihe von Personen aus benachbarten Städien, beren Personalausweise bei der Konitolle durch die französischen Posten nicht in Ordnung waren, wurden vom Militär-Polizeigericht in Wiesdaden in Geschlitzigen bis 45 Mark genommen.

Haiger, 17. Dez. (Die Mordiat in Hatgen, 17. Dez. (Die Mordiat in Hatgeneldet, daß man in Kreisen der Untersuchungsrichter
den Eindruck hat, daß die disherigen Auszagen Angerkeins unrichtig sind. Jedensalls erichem aver das,
was er als Grund zu der Mordiat augab, als so unbedeutend, daß aus diesen Gründen das schrecking Berdrechen nicht ausgesührt werden sonnte. Augenbicklich verselgen die Behörden verschiebene Spuren,
von denen man annimmt, daß sie zur Alarstellung der
wirklichen Beweggründe des diessachen Morden eines
rassinkerten Menschen. Irgendweiche Störungen geistiger Art sonnten bet ihm nicht seltgestellt werden. Jebeusalls dat der Mörder, dessen Gesundheitszustand sich
mit jedem Tage bestert, den Richtern noch sein klares
Bild über seine Beweggründe gegeben. Jeht wird auch
bekannt, auf welche Wosse Angerkein sein lehtes Opser
töteie. Der Mörder rief den Gärtner Dart in das
hans, gab ihm ein Stüd Kreide in die Hand und sorderte ihn auf, auf dem Fuhdoden eine Slize den der
neu geplanten Gartenanlage zu machen. Herauf bied
Angerstein den aunzugstlos auf dem Boden Knicenden
tücklings nieder.

r'S Institut

imple , ab . 2.50

den

len

llerbilligft.

12,50 9.75

mabl in

als

bals

n-Hosen en-Hosen er-Hosen m-Hosen

in reiner Macco

eijen.

idy

en aten und gu

nalitägen in

Twirkerei

t Uhlich)

hausstr. 4

itatsftrümpfe.

ab . 2.75 .. . 1.85 .. . —,98

. . 2.40

Damen
r Zeit eine
h r i ft
leg in der
r u n g
mographie
bendkurse,
grais.
richt:
erstr. 48
u r s e

m Montag

280 275

o,48 o,95

0,95

trake 6.

Der goldene Gonniag.

Golbener Conntagt Fronie bes Schidfals, wo ift er geblieben? Es war einmal. Es tam bas Beitalter bes Papiers, bas feine gebelligte Trabition burch jomnthige Scheine, die fich Gelb nannten, schändete. Die Gelbtaschen hatten bide Rafffebauche, ein hochsabrenbes Befen, fcrien: Millionen, Milliarben, Billionen. Aber es waren hoble Röpfe, leere Rullen! Trot bes Milliarbenreichtung war man ber Bergweiflung nabe und batte am liebften jum Strid gegriffen. Doch auch mit bem Strid, ber Billionen foftete, war es nichts; er riß, wenn er ertofen follte; er war von Ba-pier. Go war es im vorigen Jahre, ba tangten ble Inflationswogen im Ringelreiben um ben Belhnachts.

baum und riffen alle Freuben mit fich fort. Diesmal Weihnachten ift bas anbers. Der Gelbbentel, ber bergeffen und berframt, jahrelang in einem Bintel geichlummert batte, rieb fich feine fcblaftruntenen Mugen und manberte gurud in die Tafchen ber Menfchen. hort ihr's, wie es flingt? Rlingflang, bie Mangen marichieren. Gang beicheiben tommen fie in fleinen Berien, in golbig-glangenben Fünfern und Bebnern und Funfgigern ale gute Berboien eines golbenen Zeitalters. Die Gilbermart bat ihren Gingug gehalten, als Quartiermacherin ber Golbfifde. bat ben filbernen Conning wieber ju Chren gebracht. Man tonnte wieber in bie Gtabt fahren, mit ein paar fichbernben Mbermingen im Bentel und tam fich nicht mehr fo bumm bor wie im borigen Sabre.

Aber nun naht der golbene Soumag. Kommt er auch wieder zu seinem Richt? Roch nicht gang, benn bie Golbftide sehlen noch. Doch wird er golden im gleißenben Chriftbaumichmud ber Schaufenfter und golben in unferen Gebanten fein. Bir werben wieder jene wunberfame pormeibnachtliche Melobie, wie fie und lieb und traut mar aus fernen Rinbbeitotagen ber bernehmen. Konnen wir auch noch nicht mit Golb bejablen, fo find wir boch im Befige bon Mingen, bie wie Golb glangen und und über bas eble Detall bintaufden beifen. Gind ihre Berte gwar auch flein, fo find fie boch im Berein mit ben Gilberftuden imftanbe, und ben golbenen Traum unferer Buniche unter ben Chrifibaum gu legen,

Es foll Leute geben, Die aud ber guten alten Beit noch echte Golbmungen haben, Diefen Leuten fel es gang befonbers ans berg gelegt, am golbenen Conn-tag bie betreffenben Gelbftide in ihren Beutel gu Tegen, fie an ben Mann ju bringen und ben goldenen Sonning wenigstens einigermaßen zu seinem Recht

temmen gu laffen. Mm golbenen Conntag erwarten bie Raufbaufer großen und fleineren Stils, Die Gewerbeireibenben, Die Sandwerfer und heute auch bas große Bert berfenigen, bie in ben Stabten für bie Beihnachtogeit auf ben Strafen und Plagen ihre Buben aufgebaut haben, ober freiweg ober bom Bagen ibre Baren feilbieten, golbene Geichaftstolung, Golbener Conntag . . . flingenber Rame, aber er gleicht einem hochstabler, ber und falice Tatfachen borfpiegelt. Bar wehl meiftens an bem filbernen Conntag ber Bertehr und bas Geichaft recht groß, wie biele es wohl gewünscht hat en, jo barf man wohl erwarten, bag am golbenen Sonning bie Babl ber nur "Gehtaufer" erheblich jurudgebt unb er einen Borgeschmad bavon gibt, bag wir wieber einer Beit entgegengeben, wo ber gelbene Conniag feinen Ramen mit Rocht und mit Ehren tragt.

Lotales.

Sochheim a. D., ben 19. Dezember 1924.

Die heutige Rummer umfagt 6 Geiten.

-r Trauerfeier. Der am Samstag in der verfloffenen Woche im hoben Alter von 82 Jahren verftorbene Beteran von 1866 und 70, herr hermann Jofef Biegler, wurde am Dienstag unter gablreicher Beteiligung gur letten Rube bestattet. Die noch wenigen Blitglieber bes ebem. ftarfen "Rriegervereins", bem ber Berftorbene

angehörte, gaben, geichart um ihre Jahne, ihrem Ra- | pringip bie bestmöglichfte Ausnugung ber Brennftoffe. meraben bie leite Ehre. Die Trauermufit ftellte bie hiefige "Freiw. Feuerwehr-Rapelle", die in iconer Musführung am Trauerhause, sowie auf bem Wege gum Friedhof und am Grabe entiprechende Tonitude vortrug. Am Grabe ließ die biefige Bereinsbant, bei ber ber Berftorbene als Raffenbote langiahrig bedienstet war, burch ben herrn Borfigenben einen Rrang nieberlegen. Der Beimgegangene rube in Frieben!

-r Die Welfnachtsferien der hiefigen Bollofcule beginnen morgen, Samstag, ben 20. Dezember und dauern über Reujahr bis jum 8. Januar, an welchem Tage ber Unterricht wieber feinen Anfang nimmt.

Theaterabend. Um fommenden Sonntag halt ber hiefige Marienverein einen Theaterabend ab. Das Programm ift aus bem Inferat in heutiger Rummer erfichtlich. Gine Wieberholung findet am Montag Abend ftatt. Der Erlos ift für die Reparaturen des Bereinshaufes heftimmt

Rino. "Soffmanns Ergahlungen" im Film. Bei bet Rennung biefes Titels fteigen doppelte Erinnerungen in unferem Gebachtnis auf. Die leibenichaftlichen und phantaftifden Geichichten bes Dichters E I M. Soff mann werben in uns lebenbig, und bie ratfelhaften Ereigniffe, die feine Phantafie iduf, werben umraufcht von ben toftlichen Rlangen ber Offenbachichen Mufit. Die brei in ber Oper bargeftellten großen Liebesabenteuer bilben ben Mittelpuntt bes neuen Bita-Films ber Deulig, ber am Samstag und Sonntag im B.B. Theater porgeführt wird. Die Darftellung liegt in Sanben erfter Rünftler. Räheres fiehe Inferat.

-1. Dor dem Feste. Roch eine turze Spanne Beit und das liebliche Weihnachtsfest ift wieder erichienen. Mit feinem Kerzenschimmer und Tannenbuft ift es ein echtes Familienfeit, bas man am liebiten im gemütlichen Beim feiert. Die Tage por bemielben bringen noch reichliche Arbeit. Da gilt es ben Weihnachtsbaum gu puten, ihn mit Reuheiten auf dem Gebiete des Chrift baumichmudes auszuftatten und dann benfelben in einem ftillen Winkel por ben icharfen Rinberaugen gu verbergen, damit die Uberraichung am hl. Abend feine Ginbuffe etleibet. Da muffen noch Geschente für flein und groß beichafft werben, muffen Batete nit Weihnachtsgaben an liebe Bergen in die Gerne gefandt und bagu freundliche Briefe, für bie man vielleicht bas gange Jahr über teine Beit fand geichrieben werben. Dann gilt es einen Sausput vorzunehmen, damit bas Chriftfind bei feinem Einzuge alles blig und bant findet. Go und die Tage por bem Teite Tage anitrengender Arbeit und mancher Gorgen, damit alle Erwartungen befrie digt werden - Besonders aber ift es die liebe Jugend bie biefes Gest mit Sehnen und Soffen erfunt. Birb bas Chriftfind meine ausgesprochenen und unausgesprochenen Wünfiche erfüllen? Wird es aus feinem reichen Bullhorn mir fpenben, mas ichon fo lange mein Berg begehrt? Das find Gedanken, die bas Rind in ben Tagen por Weihnachten beschäftigen und bie felbst in feine Traume ihre vielgestaltigen Bilber meben Rinber find in biefem gludlichen Lebensabichnitt noch nicht anspruchsvoll, sollen es wenigstens noch nicht sein, und fühlen fich auch bei fleinen Spenben, Die von liebenber Sand gereicht werben, begliidt. Diefes beachte man auch beim Beichenten und zerftore ben noch anipruchslosen Sinn des Kindes nicht durch allzuviele oder pruntpolle Weihnachtegeichente.

-r. Die Seizung ber Wohnraume. Winter ift es wieber geworben, und wir find genötigt, in ben Bohn- und Aufenthaltoraumen einzuheigen. Sierbei find gewiße Regeln gu beachten, damit tein Brennmatertal verichwender wird und auch die Gefundheit feinen Schaben leibet. Bunachft erforbert bas Sparfamfeite-

nesausbruch bes Opeims. Erft nach einer langen Weite

3ch mochte bas felbft tefen - fo, wie er es berichtet." Conft fein Mort, feinen Entruftungsruf, feinen

unsicheren Sanden in seine Brufttasche. 3ch habe ben Brief namelich mitgebracht, Ontel, bier ift er. Er ift sehr lang – bu wirft natürlich auch

heribert von Loffow nabm ben Brief. Langfam und bedachtig febte er bie Brille auf und las bas

hafter Ungebulb auf ben Ausbruch ber Emporung bes

Bornes, ber feiner Meinung nach unbedingt erfolgen

enbete ber alie Berr feine Lefture, bann faltete er bebachtig ben Brief gufammen. Gine Beile fab er noch

finnend bor fich bin. Dann bob er ben Ropf und fab

Runo mit großen, ernsten Augen an, Gott fei Dont — von Schmach und Schanbe habe ich in diesem Briese nichtst gesunden!" sagte er auf-

Quit und gestifulierte aufgeregt mit ben Sanben.

Runo beriching es faft bie Rebe. Er fcuappte nach

"Aber, Ontel Beribert - begreife boch! Gin Lof.

Du batteft mir feinen Brief mitbringen follen Anno.

Runo Jaft gang beflommen ba und faßte nun mit

Runo fak wie auf Roblen. Er martete in fieber-

Aber er martete vergeblich. Menkerlich rubig be-

fagte ber alie herr felifam ruhig und langfam:

außer bir fein, wenn bu alles gelefen baft."

Tabel, fein gorniges Aufbraufen.

Schreiben burch

mugic.

atmenb.

Die Brennmaterialien (Roblen, Solg) bestehen im mesentlichen aus Rohlenftoff; die in ihnen enthaltenen mineralischen Bestandteile bleiben als Afchenrudstand übrig. Je weniger Afche, befto größer die Ausnugung und umgefehrt ; benn nur Afche bie Beibinbung bes Rob. lenftoffes mit bem Cauerstoff ber Luft erzeugt Marme. Ift Die Zufuhr bes Cauerstoffes gering, so geht Die Berbrennung langfam por fich und bie Barmeentwidelung ift ungulänglich. In manchen alten Dien befinden fich im Dienrohre noch Rlappen ober Schieber, um bas Feuer ju bampfen. Dieje nehme man niemals in Gebrauch ; bann werden fie gefchloffen, fo bildet fich bas icablice Rohlenogiogas, bas in bas Zimmer ftromt, und icon manches Menichenleben in Gefahr gebracht ober moh! gar vernichtet hat .- Das Cauerftoffbeburf: nis ber Brennftoffe bedingt ferner ein zweites, nämlich Erneuerung ber Bimmerluft. Bielfach werben, bejonbers auf bem Lande, mahrend ber talten Jahreszeit Die Genfter angitlich geichloffen gehalten. Man will Barme iparen und erreicht bas Gegenteil. Gerabe bie friiche, fouerstoffreiche Luft forbert bie Berbrennung und mit thr bie rajche Erwarmung ber gu beigenben Raume. Darum lufte man bin und wieder bes Tagsuber bie Bohnraume. Dann merben Die Tenfter wieber geichlofe en, und ichnell ermarmt fich bas Zimmer .- Was nun bie bobe ber Zimmertemperatur betrifft, jo foll biefe 15 bis 20 Grad Celfius nicht überichteiten. 3m anberen Galle verweichlicht man fich leicht und ift bann in höherem Dage Bintererfrantungen juganglich.

Die Reichoeinheitoturgidrift ein Fehlichlag? Die Reichveinheitsfurgichrift ift "ber vollig miggludte Berfuch, Die Spiteme Gabel berger und Stolge Geren gu pereis nigen," fo urteilt Studientat Dr. Demijcheit in ber neueften "Umichau." Die neue Rurgichrift fei augerftanbe, ungablige Borter ber beutiden Sprache überhaupt richitg wiederzugeben. Das Epitem frante an organifchen Mangeln im Mufban, Die Beichenmahl fet eine rein willfürliche und die Biebergabe ber Gelbitlaute fprache jeber Sprachwillenichaft Dobn. Dewijcheit nennt auch bie Rritifen über bas neue Spitem, Die famtlich vernichtend find, und bie Lehrbucher, welche bies neue Gp. item permitteln follen, "wimmelten von Gehlern"

Sport und Spiel.

Aufball. Am Conntag begibt fich bie Sp. Bgg. 07 mit 2 Mannichaften nach Dotheim. Obwohl in Dogheim, ichreiben wir Sochheim ben Gieg gu, ba 3 bet beften Dotheimer vom Conntag ab gesperrt find.

Palatta das discillistaes Bashandelnial

100	JII 6	100000		Gem.			Tornabl.	Buntte.
Sochhelm	1		12	7	3	2	31:21	16 15
Geisenheim			9	7	1	1	38:12	
Biebrich	310		11	7	3	1	17:10	15
Dottheim.	50		12	B	4	3	14:25	13
_MaHau" HB	tesbe	nben	11	- 5	3	3	25:20	12
Bintel .			13	5	7	- 1	27:33	11
Schlerfteln		82	9	4	3	2	16:13	10
Morsbeim	3		11	2	6	3	12:17	7
Beilboth	10		11	2	7	2	18:31	- 6
Ibitein .			11	1	8	2	11:26	4

Wochenfpielplan

bes Stantothenters ju Biesbaben v. 21. Dez. bis 28. Dez. 1924

Dienstag 23.	Der Tronbadour	Anfang 7.30 Uhr
Sonntag 21. Montag 22.	Nieines Haus Die verlogte Nacht Cost fan tutte	Anfang 7.30 Uhr Unfang 7.30 Uhr
Dienstag 23. Dienstag 23.	Alimenbröbel Bichenbröbel	Aniang 2.30 Uhr Aniang 6.30 Uhr
Roning	Aldenbrobel Aldenbrobel	Aniong 2.30 Uhr Aniong 6.30 Uhr
Sonntag 21.	Groges yaus Aichenbröbel Videlio	Unjung 2.00 Uhr Unjung 6.30 Uhr

Arbeit adelt.

Bon S. Courthe : Dahler. (Rachbrud berboten.)

10. Forifebung. weit fein trobiger Stols mich freute. Bei mir in gemtow ware Blat genug für ihn gewefen, und ich hatte ibn ichon gur Bernunft gebracht. Du batteft ibn nicht fo balifos binausftofen burfen, wie bu es geian haft! Das mut ich bir beute mal fagen! Rein, nein - vertelbige bich nicht! Es batte fich mit gutem Bil-ien toobt ein gnberer Ausweg finben laffen. Aber bas lafit fich nun nicht mehr anbern. Wenn Brit mirflich Schmach und Schanbe über uns bringt, bann find wir nicht obne Echulb und muffen es tragen. Mun rebe aber erft. Bas ift geicheben, was bat Frib getant Und wo ftedt er überbaunt? Ich babe ibn wirflich langit gu ben Zoten gerechnet. Alfo fprich, fag' mir

fonno atmete tief auf. Birft bu bich auch nicht ju febr aufregen, Outel periberi? Ich felbft bin gang von Aroften vor Schred fiber biefe Groffnungen," ftief er unficher hervor.

Der alte Berr machte ein unwillige Bewegung. Sprich enblich, ich liebe bicie langen Umichweise

Runo fingerte wieber an feiner Brufttafche berum. "Mifo bente bir, eine Bafderin bat er geheiratet, ein gang obifures Geichopf. Gie bat ibm gwei Rinber gefchenft. Freiherr Frib bon Loffow bat in Amerita bavon gelebt - es will mir taum über bie Lippen bağ er bie fommige Bafde ber Leute gufammentrug, bie er bon feiner Frau maichen lieg."

Das flieft Runo mit allen Beichen einer tiefen,

fiilliden Entruftung berbor. Oufel Beribert faß regungalos ba. Geine Mugen meiteten fich, als blidten fie in weite Fernen, und es metterleuchtete barin. Runo wartete vergeblich auf einen emporten Bor-

Der alte herr fuhr fiber feine Giten, ale wifche er empas fort. Smt Schon und erbebend ift ber Webante, bag Roffow auf biefe Beife fein Brot verbienen mußte, mabrend wir es une bier im leberfluß wohl fein lieften, freilich nicht. Aber nach beiner bramatifchen Borrebe mar ich auf viel Schlimmeres gefaßt. Danach mußte ich ja an Schulb und Berbrechen benten - u. nicht an ehrliche Arbeit. Der Brief hat mich nur an-

fow - und ichnunige Bafche - bas ift boch haar-ftranbenb - enischiich!"

genehm enttäufden fonnen - trop ber ichmunigen 2Baiche, bie barin eine Rolle fpielt." Runo farrie ihn mit offenem Munbe und weit

aufgeriffenen Mugen an. "Run, bae muß ich fagen, beine Gelaffenheit fent mich in Erftaunen. Du bift boch ein Loffow! Sch babe bas nicht fo rubig binnehmen tonnen. Bebente boch mir - ein Lofford und eine Bafcherin! Gin Freihert bon Loffow hat Rinber, bie feinen Mamen tragen, und Diefe Rinber haben eine Baicherin gur Mutter!"

"Run ja. Aber beffen ungeachtet icheint mir blefe Bafderin boch eine febr achtenswerte, tuchinge Berfon gewesen gu fein. 2Bas willft but Die Bergogin von Dangig, Maricall Lefebbres Gattin, war auch eine Baicherin! Und fie foll bas Berg auf bem rechten Fled gehabt haben."

Runo fiarrie ben alten herrn an, ale meiffe er an feinem Berftanbe.

"Ja - bm - tiah - aber bas in ban emba-gang anbers ju Rapoleons Zeiten - bu lieber Woba ift boch alles brunter und britber gegangen. Abewir - wir'haben boch allezeit bie Trabitionen unjere-Gleichlechts beilig gebalten! 3ch tann mich feines Falein Loffow eine nicht ftanbesgemaße Che geichloffen hatte. Ueberhaupt bies alles, mas in bem Briefe fiebt - es ift eine furchibar fcmupige Geschichte. Du wirft boch mit mir einer Meinung fein, bag es feine Bemeinichaft geben tann swiften und und - biefer Fa-

Bieber weiterleuchtete ee in ben Augen bes alten herrn, und um feinen Mund gudte es feltfam.

"Es ift immerbin bie Famifie beines Brubers, bes Freiheren Grib von Loffow. Davon fannft bu mir aller Beredfamfeit nichts wegbiobutieren," fagte er mit leifem Garfasmus.

Runo ftrich gitternb fiber feinen Scheltel, ale fet er fiberzeugt, bag feine Saare fich ftraubten.

(Fortfehung folgt.)

Sommergerfte 24 bis Mais 21% bis 22%, genmehl 33% bis 36% genflete 12% bis 12% logramm. es Cine berfügung. Ans Minifters bes Juner Breffebienft u. a. mit b. 3. ift angeorbnet 1 und Beichluffen über baben folange abguje! frimmungen gu § 7 bom 14. Rebruar b. Berfügung in Grinne Sparfallenvorftanben bie in irgenbweicher mogen bon Spartaffer ben icon beshalb be gemaß & 7 ber brit teilung ber Teilungs ger bem Treubander plan ber beborbliche muß jur Beit angefic Steuernotberorbmung Gemeinden um. fiber und Gemeinbeverband Aufnahme ber Bergit unterbleiben.

. Brantiurie

bemigen Gleireibeborje

Weigen, neuer, 23 bie

Umtliche Bekanntu

Dienstag, den 23. findet eine Ctabiveror Betten Stadtverordne benit einlabe. geg. Dirfchma

1. Befanntgabe b Stellungnahme bagu. 2 Gefuch bes S

Belbilfe. 3. Wahl von Rec Rechnungsjahre.

4. Untrag ber Sei gung ber Bacht, 5. Erfagwahl gur 6. Feltfetjung bet

Brand in Dienstwohr 7. Befanntgabe b 8. Berichtebenes.

Betriff

Der Transport be tag, ben 20. Degemb haufe menigftnehmen Sochheim a. Mai

Betrifft : Beftanbeau

Suf Befehl bes & fichen Rheinarmee Berordnung 64 ber § burch bie Burgermet Rheinarmee bejetter meine Bestandsaufno Maulefelinnen, fowie

Die Aufnahmen u litarbehörben unterm gaben ale falich ob. un merben wegen Bumib ber S. 3. R. R burd orbnung 1 Artifel 6.

Sterorts findet Di Mm 20, 22. und öftlichen Stadtteile, ftrage, einicht. Faite 21m 29. 30. unb

weftlichen Ctadttetls einichl. Bahnhofeitra Bei ber Anmell Große und bejondere Bei Rrafifahrzeug

geuge erforberlich au Mangaben fi ftunben gu machen, Sochheim a M.

Ruthe 4. Abeent 7 Uhr Fruhmelle und b Aindergottesdien! ichaftsanbacht und Beichtgelegenheit Freite

gelaben. Die Gottesbienftorbnung ber nachiten Run 6

find unjere Qua Weihnachispadun

Franz Aran

Brennftoffe. en im weenthaltenen enruditanb Busnugung ig bes Rohgt Warme. geht bie meentwide. en befinden er, um bas als in Geet sich das net ftromt, e gebracht

ritoffbebürf. es, nämlich en, bejonhreszeit bie vill Wärme bie friiche, und mit en Raume. agsüber bie ber geichlof= Was nun o foll biefe 3m andeft bann in

ilag? Die dte Berjuch, n gu verein der neus außerftanbe, thaupt richorganifden cine rein iute spräche nennt auch ämtlich vers neue Gylern"

Sp.-Bgg. 07 hl in Dog= ba 3 ber t find. ele. raahl, Buntte.

1:21 8:12 7:10 11 10 1:26 28. Det 1924

fang 2.00 Uhr fang 6.30 Uhr fang 2.30 Uhr faug 6.30 Uhr fang 2.30 Uhr fang 6.30 Uhr fong 7.30 Uhr fong 7.30 Uhr fong 7.30 Uhr

migen 28aund weit enheit fent 36 babe ente boch in Wreiherr гаден, шиб

er!"

mir biefe ge Berfon jogin von auch eine echten Fled maifte ex

lieber Ga+ ingen. Abeten unjeres tern, bağ geschloffen Briefe flebt Du wirft bicier Fa-

bes alten rubers, bes bu mit fagte er

i, als fet

Marttberichte

bom 17. Dezember.

* Frantfurter Getreibeborfe. Anber bentigen Getreidebörje notierten bei fiarfer Tendenz: Weizen, neuer, 23 dis 24, Koggen, int., 21½ dis 23; Sommergerste 24 dis 27½, Safer, int., 17½ dis 22, Wais 21½ dis 22¼, Beizenmehl 38½ dis 40, Roggenmehl 38½ dis 36½, Beizensteie 13 dis 13½, Roggensteie 12½ dis 12½, alles in Goldmart je 100 Kilogramum.

ber fügung. And einer Berfügung bes preußischen Ministers bes Innern teilt ber antliche preußischen Breffebienft u. a. mit: Durch Runberlaß vom 3. April b. J. ift angeordnet worden, bag bon Bereinbarungen und Beichluffen über Aufwertung von Spartaffenguthaben folange abzufeben ift, bis bie Durchführungsbefilmmungen gu § 7 ber britten Steuernotverorbuung bom 14. Februar b. 3. erfassen sein werben. Berichtebene Bahrnehmungen geben Berantasjung, biese Bersügung in Erinnerung zu rusen. Beschiffe von Sparfassenvorständen oder kommunalen körperichasten, bie in irgendwelcher Form über bas Aufwertungsvermogen bon Sparfaffen gu berfügen bestimmt find, wur-ben icon beshalb ber Rechtsgultigfeit ermangeln, weil gemäß § 7 der britten Steuernotverordnung die Berteilung ber Teilungsmaffe unter die Sparkaffenglaubiger bem Treubander vorbehalten ift, beffen Teilungsplan ber behördlichen Genehmigung bebarf. Chenfo muß gur Beit angefichts ber Beftimmungen ber britten Steuernotberordming eine Beichluftaffung einzelner Gemeinden uftv. über bie Aufwertung von Gemeinde und Gemeindeverbandsanleiben fowie über die etwaige Aufnahme ber Berginfung folder Anleiben gwedmäßig unierbleiben.

Umtliche Befanntmachungen d. Stadt Sochheim. Ginlabung.

Dienstag, den 23. Dezember ds. 3rs. 7 Ufr abends findet eine Ctabtverorbneten Sigung ftatt, wogu ich bie Betten Stabtverorbneten und Dlagiftratsmitglieder ergebenft einlabe.

geg. Siridmann, Stadtverorbrieten-Borfteber.

Tagesordnung: 1. Befanntgabe bes Lohnes für Rachtwächter und Stellungnahme bagu. 2. Gefuch bes Antoniushaufes um eine jahrliche

3. Bahl von Rechnungsprufer gur Brufung alterer

Rechnungsjahre. 4. Antrag ber Serbbud-Genoffenicaft um Ermagi. gung ber Bacht.

5. Erjaymahl jur Schuldeputation.

6. Festfetjung ber angurechnenben Betrage für freien Brand in Dienstwohnungen von Gemeindebeamten.

7. Befannigabe ber Raffentevifionen. 8. Betichiebenes.

Betrifft: Goneeichlitten.

Der Transport bes Schneeichlittens wird am Sams. tag, ben 20. Dezember b. 310, porm. 11 Uhr im Rat-

Sochheim a. Main, ben 12. Dezember 1924. Der Magiftrat: Argbacher.

Betrifft: Bestandsaufnahme ber Pferde und Kraftwagen Qui Befehl bes Beren Oberbefehlshaber ber frango. fichen Rheinarmee vom 15. Oftober 1921 hat gemäß Berordnung 64 ber S. J. R. R. vom 16 Dezember 1920 burch die Burgermeifter in ber von ber frangofischen Rheinarmee befetten Bone in allen Orten eine allgemeine Bestandsaufnahme ber Pferbe, Stuten, Maulejel, Maulefelinnen, fowie ber Rraftwagen ftattgufinben.

Die Aufnahmen werben einer Kontrolle burch bie Dilitarbeboiben unterworfen. Die Eigenfümer, beten Ungaben als falich ob. unvollitändig befunden werden follten, werden wegen Buwiberhandlung gegen eine Berordnung ber S. 3. R. & burch Die Militargerichte verfolgt. (Berordnung 1 Artitel 6.)

Sterorte findet die Aufnahme wie folgt ftatt: Um 20, 22. und 23. Degember bie Bewohner bes öftlichen Stadtleils, rechte Seite ber Rirch: und Weihets itrafe, einfcht Faifenberg und Rorbenftabteiftraße.

Um 29. 30. und 31. Degember bie Bewohner bes weftlichen Stadtteils links ber Rirche und Weiherftraße, einichl. Bahnhofpftrage und Mainweg, Alleeftrage. Bei ber Unmelbung ber Tiere find Alter, Farbe, Große und bejondere Rennzeichen anzugeben.

Bei Kraftfahrzeuge ift genaue Beichreibung ber Sahr-Male Angaben find mabrend ber Bormittagebienft-

ftunben gu machen, im Bimmer 1. Sochheim a. M., den 18 Dez. 1924.

Der Burgermeifter : Argbacher.

Ratholifder Gottesbienft

4. Abventsonntag 21. Dezember 1924.
7 Uhr Frühmesse und hi. Abventofommanion ber Manner. 9 Uhr

Rindergottesdienst. 10 Uhr Sochamt. 2 Uhr fatr. Bruders ichafisandacht und Umgang. Beichtgelegenheit Freitag 5-7 Uhr für Frauen und Jungfrauen, für Samstag sind die Ränner zur hl. Abventabeichte ein-

Die Gottesbies.ftorbnung für Die Weihnachtsfelertage fommt in ber nüchften Rummer.

Ein willfommenes

find unfere Qualitats-Bigarren in 10 und 25er Beihnachtspadung, Zigaretten, Tabat u. Pfeifen bet Franz Kraus, Mainzerstraße 19.

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft WIESBADEN, Rheinstrasse Nr. 42-44. Landesbankstelle HOCHHEIM am Main.

Tel. Nr. 25. Reichsbankgfrokonto Wiesbaden. Postscheckkonto Nr. 14258 Pim-



Ausführungen aller bankmässigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen. An- und Verkauf von ausländischen Zahlungsmitteln. Ausführungen von Börsenaufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes. Kreditbriefe. Akkredittierung im In- und Ausland, Vermietung von Schrankfächern.

Annahme von Sparkasseneinlagen von 1 Mk. an bei günstiger Verzinsung.

Auskunfte bereitwilligst durch unsere Kassen Direktion der nassaulschen Landesbank.

Danksagung.

Allen denen, die unseren guten Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager u. Onkel Herrn

(+\+\+\+\+\+\+\+)

mit zur letzten Ruhe geleiteten innigen Dank, Besonderen Dank den barmh. Schwestern des El.-Krankenhauses, dem Vereine ehem, Kriegsgefangener, dem Vorstande der Vereinsbank, den Herren des Amtsgerichtes und der Nassauischen Landesbankstelle, sowie allen Kranz- und Blumenspendern,

Die trauernden Hinterbliebenen i. d. N.:

Theodor Ziegler.

Hochheim a. M., Essen-Rhr., den 18. Dezember 1924.

(4/4/4/4/4/4)

Sonntag, ben 21. und Montag, ben 22. Degember 1924, jeweils abends 8 Uhr

Spielfolge: 1. Des Dismas Schwester, Trauerspiel. 2. Gine liftige Groberung, Lufifpiel. Eintrittspreife: 1. Plas 1.- Mf., 2. Plas 0.75 Mf. Schulfinber haben feinen Butritt.

Bu freundlichem Befuch labet ein:

Der Borftanb.

Mein großer

Weihnachts - Verkauf: Bu außergewöhnlich billigen Breifen

Reinfte Tafelmargarine frifche Bare Bio. 64 -931b. 95 -£ Rahma, ftete frisch Scheppen 56 ... Kotosfeit in Tafeln.
Garantiert reines Schweineschmalz z billigsten Tagespreis
Jufer Pfd. 32 Pfg.
Rorinthen und Rolinen
Kolosnus Pfd. 64 Pfg.
Jitronen und Orangen
Feinstes Blätenweizenmehl
Kafao im Palet
Gchololade vorzüglich zum Rohessen und Kochen
100 ar Taseln nur 28 Afg. 100 gr. Tafeln nur 28 Pfg. 100 gr. Tafeln nur 28 Pfg. 11, Pfd. 23 Pfg. Std. 7 Pg. la Limburger Rafe

Beringe - Meine große Spezialität: Bohnentaffee ftels frifch gebrannt in vorzuglichen reinschmed. Qualitäten 3/4 70 Big.

Bigarren und Zigaretten größte Auswahl hervorragende Qualitäten. Feinste holländische Gufrahmbutter sowie garantiert frische

Lanbeier fiets vorrätig. Reu aufgenommen "Sarotti-Schofolabe" und andere Marten Pralinen und Kapenzungen in wunderschöner Weihnachts-padung. Alle übrigen Kolonialwaren zu ermäßigten Preisen.

Friiz Wolf, Weiherftrafe 14.

Pelze in jeber Fellart, wie Budfe, Bolle, Stunts und alle an-Grosse Auswahl. Fabelhaft Umarbeitung bei sehr billiger Berechnung Einfauf sämtl. rober Felle.

Einhorn, Mainz Schillerplas, Ede Emmerano-ftraße, 1. Etage, Tel. 5076.

Sangervereinigung Montag Gefangoprobe Ericheinen ift Chrenfache

Ein braves orbentliches

Władonen fucht Stellung

bei guter Berrichaft. Räheres Geschäftsftelle. Ein mohlgenährtes ichwarz weißes Rätichen

nor 10 Tagen entlaufen; an ber Stirne 2 und unter ber Rafe ein ichwarz Gledchen, sonst viel weiß Belohnung und Futtergeld zugesichert. Rah. Massendeimerftr 25.

Bornehmen

Weihnachtsgeschent Ein Rauch. und ein Rab. tijd in Giden gu vertaufen.

> Nah. Geschäftsftelle Maffenheimerftrage 25.

Pelz-Waren!

Mantel, Jaden, Ragen. Stunte, Opolum, Bolle, Buchle und jebe andere Fellari nur beite Gigenfabrifate faufen Gle billigit im Belghaus

Maing, tleine Emmeranftr, 6, hinter bem Theater. Gröhte Musmahl. Muf Wunich

Bahlungs-Erleichteru:g.



Gander's

Priv.-Handels-Institut. Herren und Damen erhalten in kurzer Zeit eine

schöne Handschrift oder Ausbildung in der Buchführung mit Abschluß Stenographie Maschinenschreiben.

Tages- und Abendkurse, Prospekte gratis. Einzelunterricht: Mainz, Schillerstr. 48 Neue Kurse beginnen nächsten Montag Anmeldungen bald erbeten

empfehle:

la. Sügrahms u. Landbutter Gier, Schmierfale, famtliche Bacfartifel, Rolonialwaren billigit.

W. Bott, hochbeim Frantfurterftrage 12.

Stets frijd von ber Gre ; Rabliau, Schellfiich

Gerner : Brotheringe, Kronarbinen, Rollm po, Budinge

Spezialität : Feinste entgratete Matjes. W. Bott, Hochbeim

Arantfurteiftraße 12. Empfehle mich im

Frau M. Dreisbach, 2Bm, Florsheim, Widererftraße

Ein icones Beihnachtsgeschent

Berren- ober Damenrab, eine Rahmaichine, Gabrrad-Laterne, (elettrifch und für Carbid) Taichenund Rellerlampen, Batterien, Carbid, Bengin. Fahrrade, Rahmafdinen- und Bentrifugen-Del. Sahrrabbereifung in allen Breislagen fowie famtl.

Fahrradzubehörteile. Bertreter erfter Fahrrabfabriten (wie Brefto, Diamant, Brennabor, Cito) sowie billige Spezialraber stets auf Lager. Besichtigung ohne Raufzwang.

Günftige Zahlungsweise Emaillieren, Bernideln u. Inftanbfegen von Fahrrabern werben ichon jest fürs Frühjahr angenommen

Jos. Balt. Bafting, hocheim Maffenheimeritrage 3. Maffenheimerstraße 3.

Empfehle paffenbe

Weihnachtsgeschenke

Brieftaiden, Portemonnale, Aftenmappen, Ga-maiden, Roffertaiden, Beluchstaiden, Strumpf-bander, Berren- und Knaben-Bofentrager, Schulrangen für Anaben und Mabchen uim.

Rathausftrage 11.

Gute Kleidungsstücke sind die praktischsten Festgeschenke

In unserem Spezialhaus wird jedes Stück -- ehe es zum Verkauf gelangt -- auf seine Tragfähigkeit genauestens geprüft. Es ist Ihnen dadurch die unbedingte Gewähr gegeben, mit einem bei uns gekanften Geschenk dem Beschenkten auch eine dauernde Freude zu bereiten. Nachfolgend führen wir einige Geschenkartikel auf die Sie auswählen können, ohne dass eine Anprobe notwendig ist. Nicht passende oder nicht zusagende Geschenke können nach dem Feste umgetauscht werden.



Haus-Smoking

aus warmen, weichen Flausch- und Woll- 22. - bis 52. -

Haus-lacken

aus Leinen, Lüster, Tussor, in allen Größen

Gummimäntel von 17.50 bis 52 .-

Imprägn. Häntel von 22 - bis 75 -



Schlafröcke

nus guten, tragfählgen, warmen Stoffen in 32.- bis 45.-

Schlafröcke

aus besonders warmen und welchen Qualit. 48. -- bis 75. --

Seder-Anzüge von 150 .- bis 225 .-

Geder-IHantel von 105,- bis 2.50-



Woll-Westen

aus guter, weicher Wolle, mit und ohne 18.- bis 30.-

Phantasiewesten

aus Tuch, Seide oder Phantasie-Stoffen au Strassen- oder Geselfschuftsanzügen

Beinkleider von 3.95 bis 32 .-

Sporthosen von 11 .- bis 22 .-



Windjacken

a. Zeltbahnstoll, Covercoat, Schällleinen, Köper 9.75 bis 23.-

Windjacken

aus Gabardine-Stoffen, Lipcords, mit u. ohne 27. - bis 80. -

Sport-Srümpfe von 3.50 bis 7 .-

Wickelgamaschen von 4.50 bis 11 .-



Knaben- u. Burschen-Mäntel

aus modernen, dauerhaften Ulsterstoffen, in 15.- bis 59.-

Knaben-u. Burschen-Anzüge

mit kurz, u. lang. Hosen, offen u. hochgeschloss., 10. - bis 52. -

Rnaben-Sweater von 6 .- bis 18 .-

Rnaben-Hojen von 2 75 bis 12 -



liroler Joppen

für Knaben, aus Leinen u. tragfähig. Loden-stoffen in blau und grau

Tiroler Hosen

tür Knaben, aus imit. u. echt. Leder, schwarz 5.75 bis 18. -

Rnaben-Pelerinen von bis 6 .- 18 --

Rnaben-Godenmäntel

von 12,- bis 25,-

Raglans

aus tragillbigen Stoffen, in schlichten, ein- 1 u. II rbg. Passons mit u. ohne Samtkragen in modernen Formen, aus strapagierfähigen letzte Fassons und Stoffneubeiten auf 1, 2 lachen und ganz modernen Pormen in leichten und schweren Qualitäten halbschweren und schweren Stoffen. Preise: 33, 38, 41, 45, 48, 52, 58, 60 und höher

Smokinganzüge, Frackanzüge, Cutaway u. Westen, Kleidung

für Tanzschüler

Kleidung für

Knaben und junge Herren

in gleich grosser Auswahl wie für Herrenim Preise entsprechend niedriger,

Spez.: Gutsitzende Kleidung für besonders schlanke und korpulente Herren

Was wir bringen ist gut - neu preiswert

SCHEUFR 2 PI

AKT.-GES., MAINZ



Ericeint: Berie

Nummer 85

Bwe

Bur Geichichte b

Das Baffermert f einer Mulbe, beren 2 nannte Lettenrudenift. Rurge Beit por Erbau figer ber Al. bon Schli Schwanit, in feinem ! und ließ gu biefem 30 erftredten fich auf eine ber "blaue Letten" ni mit bie Bohrungen fei

Dieje Bobenformat man einer Trodenleg naber getreien ift. Ge denswerr; benn in por, bag neue Grabite gefüllt haben, in bas Schmeragefühl ber Leti

Berner mare ber Gr ju entwällern, ba et auf ber Sochheim erba tiner Trodenlegung m genbe Waffermulbe an werf in Gefahr gebrad

Die weit biefe Be Late in folden Grager Diefes ift auch mi

lett noch nicht fanalis

3m Berliner "8 ? Altmaier über

Der Mann, der d

Mus Anton Ble Auf ber Taunusba

luhren wir täglich nach brachte neuen Bugug vor Die, am Genfter erwarte In Ebbersheim am Di Der Unton, ber Beter leine Andreas. Der ... liebteite aller Mitfahre nachbenfliche Union ite Ihn beute febe, ift mire Es ift berfelbe Anton ber pon 1904 gleich be

Jeben Morgen, we Rusbampfte, ging's am Beftrichenen Schrante tand bort pünftlich, auf Bart, Die Flinte über be Babnen: Giofivater & ber langen Pfeife, be Dinter ihm, Die Spietf ags : por uns oie fali anton Glettner bat b Diefen roten Ganbitein Dus einer anberen We tte Jugend frützten.

Als Anton bas "C dus Söchft und von bi ern eifuhren wir bant lages hieß es: Anton on hatten wir fein Be a nach Auftralien! 21 in noch mehr horen. atfächlich! Anton wo am im Blut, benn fet Beter Gletiner . . . bef blubren, und beren me ein jedesmal, fo oft e on une begriißt murbe lettner Boote ertannt ion, Schiff und Rap luton Flettner. In !

Hatliss Organ 4 d. Stadt Hochheim

Griffeint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Florsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Sochheim: Mailenheimeritr. 25, Telefon 57.

Ming Steam

Milleigen: tosten die Gegespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Piennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die Gegespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl Postschedtonto 168 67 Frantsurt a. M.

Nummer 85

Freitag, den 19. Dezember 1924.

Jahrgang 1924.

Zweites Blatt.

Bur Geschichte der Stadt Sochheim a. M.

Das Bafferwert.

Das Basserwert steht somtt in einem Beden, in einer Mulde, beren Basserscheibe im Güben ber genannte Lettentüdenist. Derseibe hat eine große Mächtigkeit. Kurze Zeit vor Erbauung ber Leitung wollte ber Bestiger ber A. von Schlemmerschen Malzsabrit, Herrmann Schwanitz, in seinem Hole eine Brunnenanlage schaffen und ließ zu biesem Zwecke Bohrungen anstellen. Diese erstreckten sich auf eine Tiese bis zu 400 Meter, wobei ber "blaue Letten" noch nicht burchboger war und somit die Bohrungen keinen Ersolg hatten.

Diese Bodensormation ist auch der Grund, warum man einer Trodenlegung des Friedhofes noch nicht näher getreten ist. Gewiß wäre eine solche höchst wünsichenswert; denn in nassen Wintern tommt es häufig vor, daß neue Grabstätten zum Teil sich mit Wasser gefüllt haben, in das der Sarg versenkt wird, was das Schmerzgefühl der Leidtragenden erhöht.

Ferner ware der Friedhof auch leicht und mit Erfolg zu entwässern, ba er am Südrande der Anhöhe liegt, auf der Hochheim erbaut ift. Aber man besürchtet, bei einer Trodenlegung würde zugleich die hinter ihm liegende Wassermulde angestochen und damit das Wasserwert in Gesahr gebracht,

Wie weit diese Befürchtung begründet ift, tann ein Late in solchen Fragen nicht beutteilen.

Dieses ift auch mit ein Grund, baß Sochheim bio ett noch nicht tanalistert ift. Auch die Kanalisterung ware leicht burchzuführen, ba bie Stadt auf einer Un-

Auch ware fie sehr wünschenswert. Die Tagmäffer vereisen im Winter die Goffe und damit die Straßen und bereiten damit Gesahren und Arbeit im Hindlid auf die Beseitigung des Eises. Im Sommer aber bei schweren Gewittern werden die Straßen überschwemmt und damit wird eine Unterwaschung des Pflafters herbeigefiihrt. Besonders macht sich dieser Abelstand an der Bahnhofstraße bemerkbar.

Am einsachsten ware es gewesen, man hatte die Ranalisierung mit dem Bau der Wasserleitung verbunden. Bei der Legung des Rohrneges waren samtliche Straßen aufgegraben, sodaß es in einer Arbeit hingegangen ware, eine Praxis, die man auch in anderen Gemeinden verfolgt.

Die Stadtverwaltung hatte auch damals Projekt für eine Kanalisierung von Ingenieur Kullmann, dem Erbauer der Wasserleitung, ausardeiten tassen. In dem ersten Entwurf war eine Entwässerung der Keller nicht berücksichtigt, weshalb er verworfen wurde. Ein zweiter Entwurf sah die Entwässerung der Keller vor. Dann hätten aber die Kanäle schon eine bedeutende Tiese haben müssen, so z. B. auf dem "Plan" acht Meter. Wit dieser Tiese glaubte man das Wasserweit zu gesährden und so unterdied die Kanalisserung. Auch dürste wohl der Kostenpunkt, der immerhin nicht gering gewesen wäre, mit in die Wagsschale gefallen sein.

Das Rohrnetz ber Wasserleitung wurde gelegt von ber Firma Breuer, Aftiengesellschaft in Sochst a. Main. Ansangs hatte es eine Lange von 7696 Meter. Später wurde es erweitert, sodaß es jest 3425 umfaßt. Die Gestamtlange des Rohrnetzes beträgt also über 10,5 Kilometer.

(Fortfegung folgt.)

Berfchiebenes.

— Die Ausgabe fallcher Billtonen! Tine icheint immer noch im Zunehmen begriffen zu fein. Gerade in ben letten Tagen sind wieder eine große Anzahl ber Bolizei übergeben worben. Bei biesen Falschickenen ist bas Wasserzeichen nur schwach mit Feit ausgebruck, während bei Falschicheinen mit ber Reihenbezeichnung 2 X recht seit ausgebruckt ist.

— Im Walb und auf ber Heibe. Die Jagdgebiete in Gub- und Besteutschland zeigen einen außerordentlich bezimierten Wildbestand auf, und die Ausgabe bes Jägers besteht in diesem Jahre bielmehr barn, ben Wildbestand zu hegen und wieder auf normale Bobe zu bringen, als dem eigentlichen Abschuß. Tre biogden werden außerordentlich wenig abgebalten und wo es boch bisher geschehen war, hatten sie nur in ganz settenen Fällen, insolge des gewingen Wildbestandes, einen kaum nennenswerten Ersolg zu verzeichnen. Die Ursache liegt barin, daß der annormale regenreiche Sommer das Jungwild nicht ausklemmen ließ und ein zahlreiches Berenden hervorries.

— Raucherflagen. Ein siller, jedich andauernder Täuschungstamps wird seit Monaten zwischen den Ibgaretiensabriten und den Rauchern gesüdrt, dei dem die Detaillisten letten Endes die Leidtragenden sind. Eine Reihe von Zigaretiensabriten versolgen die merkwürdige Geschäftstaftif, immer neue Zigarettensorien von wirklich guten Qualitäten in niedrigen Preislagen auf den Markt zu wersen. Sodald diese Marken iedoch einigermaßen eingesührt sind, verschliechtert sich sofort rapid die Qualität in ganz außerordentlichem Maße. Die Raucher nun sind längst himter den Trid gesommen und rauchen nur ganz kurze Zeit dieselbe Strie, dann jedoch wenden sie sich wieder neu eingesührten Marken zu, weil sie nut da die Gewishbeit haben, wenigstens nur sur ganz kurze Zeit etwas Gutes zu erhalten. Die Leidtragenden sind die Detaillisten, denen die Ware, kaum daß sie gut eingesührt ist, siben bleibt, und sie gezwungen sind, immer wieder neue Jigarettensorten auschassen zu müssen.

Im Berliner "8 Uhr Abendblatt" ichreibt Jatob Altmaier über

"Der Mann, der das neue Beltwunder fand."

Auf der Taunusbahn, Strede Wiesbaden-Frankfurt, fuhren wir täglich nach höchti zur Schule. Jede Station brachte neuen Zuzug von Klossenkameraden und Freunden, die, am Fenster erwartet, in den Wagen gezogen wurden. In Eddersheim am Main tamen die Flettner-Buben. Der Anton, der Peter, der Georg, und später auch der Ueine Andreas. Der "Pitsch" war der luftigste und besliedteste aller Mitsahrenden, während uns der ernste und nachdenkliche Anton sets als Mann erschien. Wenn ich ihn heute sehe, ist mirs, als wäre er nie anders gewesen. Es ist derselbe Anton Flettner, wie der um 1904, und der von 1904 gleich dem von 1924.

Jeben Morgen, wenn der Zug aus Eddersheim hinausdampste, ging's am Bahnhaus an einer schwarzueiß
kestrichenen Schranke vorbei. Im Gerbst und Winter
land bort pünktlich, auf die Minute, ein Mann im grauen
Bart, die Flinte über dem Buckl, die Pfeise zwischen den
Zähnen: Großvater Flettner. Ein kurzes Ricken mit der langen Pseise, der letzte Gruß von Eddersheim. dinter ihm, die Spielfreude des vergangenen Nachmitlags: vor uns die kalte Schulfron. Ich glaube, auch Anton Flettner hat das Realgymnassum nie geliebt, diesen roten Sandsteinkasten, in dem sich meist graue, dus einer anderen Welt kommende Eismänner auf untre Jugend stürzten.

für

Als Anton das "Einjährige" hatte, verschwand er dus Höchst und von der Bahn. Rut von seinen Brüsern eisubren wir dann und wann von ihm. Eines Lages hieß es: Anton hat ein Patent ersunden. Dadon hatten wir tein Verständnis. Dann hieß es: Anton it nach Australien! Wir risen die Augen auf und wollen noch mehr hören. Jeht war er ein beneideter Held. Litsächlich! Anton wollte Kopitan werden. Das lag im im Blut, denn sein Bater war ja der Schissereder Beter Fettner . . dessen fünf Boote Main und Rhein blubren, und deren weißes F auf dem schwarzen Schornkin jedesmal, so oft es in der Ferne austauchte, judelnd on uns begrüßt wurde. Sogar das Schleußenstgnal der seitner Boote erkannten wir unter zehn anderen am kon. Schiss und Kapitan waren der Sehnsucht von

Segelichiff anwerben laffen und war bis nach Auftralien gekommen. Die uns auf seinen Briefen gezeigten auftralischen Postmarken bestätigten es zweifelsfrei. Auf dieser Fahrt lernte er Wind u. Strom kennen, ihre Gesahren, Stärke und Rugen, die er jest in seiner letzten großen Eifindung eingesangen hat.

Bon Auftralien nach Ebbersheim gurud, ging Anton auf Bunich feines Baters auf bas Lehrerjeminar nach

Dem Bater ichien ber funne Geefahrer etwas ju wild und luftig.

3wei Jahre Seminar! Das hieß für den Zwanzigjährigen: Zeit zum Rechnen, Ziteln, Denken, Planen,
Suchen und Rechnen. Wieder Patente! Angenommene
und zurückgewiesene. Ein großes Frankfurter Elektriziiatswert beteiligt sich daran. Zeppelin interessiert sich.
Jett ift Anton Fletiner Lehrer für Physik und Mathematit in einer Franksuter Gewerbeschute. Inzwischen
hat er sogar geheiratet. Eine Freudenberg aus Frankfurt, die so schön ist, daß man es sich heimlich erzählt.

Reuer Ausbau der Erfinbung. Lentbare Torpedos, fernsteuerbare Fluggeuge, Betbefferung am Schiffpruber, brahtlofe Schiffiteuerung. Die beutsche Abmiralität läßt fich Berfuce porfuhren, die im Rrieg teilweife in Die Proxis übernommen murben. Bei Kriegsausbruch ift Flettner bereits eine Autorität für Mero: und Spoco-Dp. namit. Er wird Mitarbeiter ber miffenichaftlichen Abteilung ber Infpittion ber Fliegertruppen. Geine Erfahrungen und Erfindungen für bas Schiffsruber überträgt er auf bas Flugg- ug. Mehrere hundert Grofflug-geuge erhalten bas Flettner-Ruder. Der Effinder ertennt auch als einer ber erften die Wichtigfeit ber Tants. Sinter Fletiner fteht bas Ingenieurfomitee bes Rriegsminifteriums, an beren Spige ber General Sauffe. Bei ber "Bamag" werden nach Glettnere Blanen zwei ferngelentte Tanto gebaut, Die fich glangend bemabren. Die Ingenteure und die Technik unterliegen jedoch den prußischen Militare und bem Exergierreglement. Das war ju Unfang 1915. Tante werben feine gebaut. Drei Jahre fpater mußten uns bie Amerifaner Beigen, was damit angufangen mar.

Vin jedesmal, so oft es in der Ferne auftauchte, jubelnd on uns begrüßt wurde. Sogar das Schleußensignal der flettner Boote erkannten wir unter zehn anderen am Schiffbau zurud, und zum Studium von Wind und Strom. Schiff und Kapitän wacen die Sehnsucht von Es gelang ihn nachzuweisen, daß ein ganz kleines Rusten Flettner. In Bremen hatte er sich auf einem der, am großen Schiffstuder angebracht, nur ein Prozent

jener Rraft benötigt, mit ber bisher bas Schiffsrube bewegt worden ift.

Die Fachmanner lachten ihn aus und befampften ihn Die Patentamter wiesen ihn ab. Gelb gabs wohl in Deutschland für alte Hosen, faule Kartoffeln und geraucherte Beringe. Aber teines für Flettner.

Er mußte nach Sosland gehen und gründete von 1920 bis 1922 mehrere hollandische Gesellschaften, ar denen sich aus Deutschland nur das Bankhaus M. M. Warburg beteiligte; er wurde der Direktor der Institutieste seine Ersindungen durch, und heute ist das "Flettnet-Ruder" auf allen Meeren und in allen Ländern anerkannt. Eine Reederei nach der anderen daut es in ihre Schiffe ein, die Rotterdamer Gesellschaft, die es liesert, hat ihre Bureaus in der ganzen Welt.

In diesen Tagen erlebten wir den beispiellosen Erfolgt des Windkrafticiffes. Nächstens wird in Berlin das erste Flettner-Windkraftwert gedaut, das ohne Kohle elektrischen Strom erzeugt. Was dies bedeutet, kann heute kaum ermessen werden. Die Kohle wird nicht mehr der Mutterstoff der Elektrizitätswerke sein, sondern der Wind, den Anton Flettner auf seiner Segelsahrt nach Australien sürchten, lieben und nützen gelernt hat. Erist 39 Jahre alt. Wir haben von seiner Jugend und seinem Ansang einiges erzählt.

In der "Florsheimer Zeitung", zugleich "Generalanzeiger" für Eddersheim, bat sich jest Flettners alter Lehter bitter beklagt, daß man in aller Welt seinen ehemaligen Schüler als Frankfurter ausschreit. Anton sei boch der große Sohn der Gemeinde Eddersheim. Sie hat ihn zum Chrendurger ernannt. Es streiten sich noch andere um ihn; nicht nur Frauksurt und Eddersheim.

Ausländische Botschafter bitten Anton Flettner heute zu Gast. Beim Prafidenten der deutschen Republik fühlt er sich wohl, und auch aus Doorn lagt sich Wilhelm II. vernehmen, schreibt Glückwünsche, und bittet Anton Flettner aus Sobersheim um einen Besuch. Der aber hat sich gar nicht verändert.

Er ist wie vor zwanzig Jahren, und war 1904 wie er 1924 ist. Das ist das schönste. Er könnte morgen seih wieder mit Bitsch, Schorsch und Anderees zu uns steigen. Mur der gütige Mann im Bart würde nicht wieder mit der Pseise nichen. Den hat der Wind wo anders hingetragen. Der Wind, der Wind, das himmlische Kind. Was das alles kann. Was wird es noch ringen? Gute Fahrt!



Stimungsvolle Mufitbegleitung burch bas beliebte Orchefter. - Sut geheigt. - Auf Borbesteilung wer-ben Plage reservert.

Beitt wieder regelmagig Greituge morgens findet bei

Baul Bopp, Rathausitraße 18 ber Berfauf meiner befannt guten Quulitatemare

frifder Seefische ftatt. Leiber mar es mir infolge Umguges bie letten Wochen nicht möglich meine Berfaufstage einzubalten.

Ammelburger Belifateffen. Mainz-Rollheim

plagst Du Dich mit Denken, Was Du willst zum Feste schenken Gib doch Du und auch Ste eine schöne Fotografie.

Mein Atelier ist täglich auch Sonntage b. abends 8 Uhr geöffnet. Aufträge die bis zum 21. Dez. bestellt sind, werden noch bis zum Peste erledigt.

Foto-Ateller Fr. Hirchonhein, Hochheim



13

盟

Passende

ihnachisgeschenke

Moter Samen: and Betrentmet. fomie Rahmafdinen empfiehlt

Karl Bamburger, Florsbeim a. M.

find alle Augen auf die billigen Gleifchpreise für bie Feiertage bei

Meggerei Sirich, Maing Begelegaffe 17

Daber empfehle 1. Qualitat nustant. Daft-Dafengefrietfleifch alle Stilde & Rochen u. Braten mit Beilage p. Bis. 60 Big. Fr. fettes Rindfleifch mit Beilage Pjund 54 Big. 1. Qualität Gefrier-Ochfenbaden ob. Bell. Bid. 54 Big. Bio. 70 Big. Fr. Sadfleifc per Bib. 110 Big per Bib. 130 Big. Beima frifches Schweineffeifch Beima Rotelett und Echnigel

Beima Ralbonierenbraten, Reute u. Bruit fowie olle anbere Stilde Sammeiffelich jun Rochen per Bib, mit Beit. 50 Big.

Sammelfleifch jum Braten, Reule fowie alle andere Stilde per Bib, mit Beil. Brima feiner Buritaufichnitt per Bid. 120 Big. per Bib. 180 Big. Brima Lenden ohne Beilage Beima Roaltbeef ohne Beilage per \$10. 90 Big. Brima ganges Rierenfett jum billigiten Tagespreis. Beima Reifch jum Schlachten fowie alle Butaten gu

ben billigiten Tagespreifen. Mache meine w. Kundichaft aufmertjam, bag Gountag. ben 21. Deg. mein Seichaft von '1 -6 Uhr geöffnet ift,



In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Das Tagesgespräch

bildet unser Sonder-Verkauf!

Stiefel und Halbschuhe für Damen und Herren

Friedenspreislage

Alles Rahmenware Friedenspreislage





Rummer 86



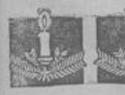
Reine Jugenberinner ftart mit in bas reifere 2 an Weihnachten. Das if Chriftfest gum Gebachtni inniges und genuitvolle geblieben ift, bas alle De näbert. Wir fonnen nich biefem Jabre mit befon trlaunt, bag bie Geligteit liebteit entframmt, fonder Glauben an die urewige, beit, die uns alle mit gle

Rarg zugemeffen find getrübten Weihnachtsglue Stern ber Liebe und Riemand ift im Berlauf Rojen gewandelt, alle b die fich über ben Lebenan mit und Sterblichen forgt aus bem Rreislauf bes feinem Ausgange bie Be Cehnfucht ber Menfchei fie hinausbebt aus ben a bes Stanbes, und ewig mit ihrem Blithen und 0

Die Geburt bes Beile Anhalt gibt, und ber 25 alle Stilliur und Entividli die ungerstörbare Buver ber Botichaft, bie merft abmen, berbeigen wurt Gerlichen Guabe immer heinung, die verfozwind bringenben Strablen be durch Liebe bie Menfchen aupfich in Liebe aup

Das Weihnachtofeft Biertels unferes, bes gwennen feiner von Bergen benfen, beneu ein chwer and wiinschen wir, das b Die Stergen am Chriftbaut in beffere Beiten und in une bemüben, bagn beigu Befallen gufeil werbe, to Bon ber großentBeibnach mit hinübernehmen in bi berfcont. Daraufhin f

Beife fallen Die bie Erbe in ihren fill Duntei bes Abends, b Ben bom Turme Die Mange breiten Weibe wohnern ber Stäbte uichen mallen in lange glie und ded emig Des Gottedfohnes git



ingen fie bas emige